

Gegenüberstellung der Änderungen

„Strategie zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ Stand 01.08.2022

In diesem Dokument werden die Änderungen im Dokument „Strategie zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ in der Version 1 vom März 2021 der neuen Version 2 vom 01.08.2022 gegenübergestellt.

Seit 01.08.2022 werden von der Zürcher Kantonalbank Nachhaltigkeitsrisiken bei ihren Investitionsentscheidungsprozessen und Anlageberatungs- oder Versicherungsberatungstätigkeiten einbezogen.

Bisherige Version – Version 1	Änderungen bei der neuen Version 2
<p>3. Allgemeiner Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken auf Unternehmensebene</p> <p>Im folgenden Abschnitt möchten wir einen Überblick über den allgemeinen Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken auf Unternehmensebene sowie unsere Methoden und Abläufe geben.</p> <p>Als Zürcher Kantonalbank Österreich AG fallen wir aufgrund unserer angebotenen Dienstleistungen (Portfoliomanagement, Anlage- und Versicherungsberatung) sowohl unter den Begriff des Finanzmarktteilnehmers als auch unter den Begriff des Finanzberaters im Sinne der Disclosure-VO. Für beide legt die Disclosure-VO gewisse Offenlegungspflichten fest.</p>	<p>3 Allgemeiner Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken auf Unternehmensebene</p> <p>Im folgenden Abschnitt möchten wir einen Überblick über den allgemeinen Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken auf Unternehmensebene sowie unsere Methoden und Abläufe geben.</p> <p>Als Zürcher Kantonalbank Österreich AG fallen wir aufgrund unserer angebotenen Dienstleistungen (Portfoliomanagement, Anlage- und Versicherungsberatung) sowohl unter den Begriff des Finanzmarktteilnehmers als auch unter den Begriff des Finanzberaters im Sinne der Disclosure-VO. Für beide legt die Disclosure-VO gewisse Offenlegungspflichten fest, wobei Finanzmarktteilnehmer Informationen zu Strategien zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken bei Investitionsentscheidungen für ihre Finanzprodukte und Finanzberater Informationen zu Strategien zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken bei Anlageberatungs- und Versicherungstätigkeiten zu veröffentlichen haben.</p>

3.1. Anlage- und Versicherungsberatung

Wir beziehen Nachhaltigkeitsrisiken bei der Anlage- und Versicherungsberatung von Finanzprodukten iSd Disclosure-VO (das sind beispielsweise Investmentfonds, Alternative Investmentfonds oder fondsgebundene Versicherungen) in folgender Weise ein:

Die Identifizierung der Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt bei Finanzprodukten im Sinne der Disclosure-VO durch den Produkthersteller (Finanzmarktteilnehmer). In der Anlage- und Versicherungsberatung wird zur Identifizierung der Nachhaltigkeitsrisiken auf die Informationen des Produktherstellers zurückgegriffen. Die Zürcher Kantonalbank Österreich AG beabsichtigt, zukünftig (Implementierung im Laufe des Jahres 2021) in die Produktpalette nur Finanzprodukte aufzunehmen, bei denen die Nachhaltigkeitsrisiken insgesamt als gering bzw. mittel bewertet werden. Aktuell berücksichtigen nicht alle Finanzprodukte in der Produktpalette explizit Nachhaltigkeitsrisiken in ihren Anlagestrategien.

Im Zuge des Beratungsgesprächs werden dem Kunden die Informationen zu den Nachhaltigkeitsrisiken des Produktherstellers zur Verfügung gestellt und näher erklärt. Der Kunde wird über die zu erwartenden Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die Rendite der angebotenen Finanzprodukte informiert.

3.1 Anlage- und Versicherungsberatung

Wir beziehen Nachhaltigkeitsrisiken bei der Anlage- und Versicherungsberatung von Finanzprodukten ~~iSd~~ **im Sinne der** Disclosure-VO (das sind beispielsweise Investmentfonds, Alternative Investmentfonds oder fondsgebundene Versicherungen) in folgender Weise ein:

Die Identifizierung der Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt bei Finanzprodukten im Sinne der Disclosure-VO durch den Produkthersteller (Finanzmarktteilnehmer). In der Anlage- und Versicherungsberatung wird zur Identifizierung der Nachhaltigkeitsrisiken auf die Informationen des Produktherstellers zurückgegriffen. ~~Die Zürcher Kantonalbank Österreich AG beabsichtigt, zukünftig (Implementierung im Laufe des Jahres 2021) in die Produktpalette nur Finanzprodukte aufzunehmen, bei denen die Nachhaltigkeitsrisiken insgesamt als gering bzw. mittel bewertet werden. Aktuell berücksichtigen nicht alle Finanzprodukte in der Produktpalette explizit Nachhaltigkeitsrisiken in ihren Anlagestrategien.~~

~~Im Zuge des~~ **In der Beratung werden sowohl nachhaltige Finanzprodukte als auch Produkte ohne nachhaltige Merkmale oder Ziele, angeboten. Im Rahmen des** Beratungsgesprächs werden dem Kunden die Informationen zu den Nachhaltigkeitsrisiken des Produktherstellers zur Verfügung gestellt und erklärt. Der Kunde wird über die zu erwartenden Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die Rendite der angebotenen Finanzprodukte informiert.

3.2. Portfolioverwaltung

Wir beziehen Nachhaltigkeitsrisiken bei Investitionsentscheidungen im Rahmen der Portfolioverwaltung wie folgt ein:

Die Zürcher Kantonalbank Österreich AG betrachtet das Thema Nachhaltigkeit ganzheitlich. Das bedeutet, dass die großen Teilbereiche Umwelt, Soziales und Unternehmensführung für die Beurteilung von Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen der Portfolioverwaltung berücksichtigt werden. Um eine einheitliche Systematik zu gewährleisten, werden dafür, unabhängig von der Art des Finanzinstrumentes, nach Möglichkeit die gleichen oder zumindest ähnliche Bewertungskriterien herangezogen. Die Zürcher Kantonalbank Österreich AG arbeitet auf diesem Gebiet mit dem Datenanbieter MSCI ESG Research zusammen.

3.2 Portfolioverwaltung

Wir beziehen Nachhaltigkeitsrisiken bei Investitionsentscheidungen im Rahmen der Portfolioverwaltung wie folgt ein:

Die Zürcher Kantonalbank Österreich AG betrachtet das Thema Nachhaltigkeit ganzheitlich. Das bedeutet, dass die großen Teilbereiche Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (**ESG**) für die Beurteilung von Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen der Produktauswahl in Portfolioverwaltung berücksichtigt werden. Um eine einheitliche Systematik zu gewährleisten, werden dafür, unabhängig von der Art des Finanzinstrumentes, nach Möglichkeit die gleichen oder zumindest ähnliche Bewertungskriterien herangezogen.

Das Unternehmen bietet sowohl Einzelanalysen für Unternehmen und Investmentfonds als auch aggregierte Ratings und die zugrundeliegenden Rohdaten an. MSCI ESG Research zählt zu den renommiertesten Anbietern auf diesem Gebiet und verfügt über eine sehr breite internationale Abdeckung.

Zur aktiven Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken kommen folgende Methoden zum Einsatz:

- **Mindest-Rating:** Unsere Assetmanager achten darauf, dass ausschließlich Finanzinstrumente von Unternehmen mit einem intern festgelegten Mindest-Rating in ein Portfolio aufgenommen werden. Auf diese Weise werden Finanzprodukte mit schlechter Nachhaltigkeitsperformance bzw. hohen Nachhaltigkeitsrisiken vom Anlageuniversum ausgeschlossen. Im Gesamtportfoliokontext soll das Nachhaltigkeitsrating eine definierte Quote nicht unterschreiten
- **Mindestanzahl an Finanzinstrumenten mit einem Nachhaltigkeitsrating:** Unsere Assetmanager achten darauf, dass eine gewisse, intern festgelegte Mindestdurchrechnungsquote gegeben sein muss. Somit ist gewährleistet, dass auf Portfolioebene eine repräsentative Bewertung hinsichtlich Nachhaltigkeitsrisiken getroffen werden kann. Investments in nicht nachhaltige Anlageklassen und Finanzinstrumente ohne Rating sind nicht komplett ausgeschlossen, erfolgen jedoch ausschließlich zum Zwecke der Diversifikation bzw. zur Verbesserung des Rendite/Risikoverhältnisses.
- **Divestment:** Bei schon bestehenden Portfolios erfolgt auf längere Sicht eine strategische Anpassung an die Grundsätze zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken (Ausstieg aus besonders risikobehafteten Finanzinstrumenten, Integration von Finanzinstrumenten mit niedrigen Nachhaltigkeitsrisiken).

Das Ergebnis der Nachhaltigkeitsbeurteilung sämtlicher Finanzprodukte sowie Portfolien wird in regelmäßigen Abständen überprüft und evaluiert. Die Zürcher Kantonalbank Österreich AG wird im Jahr 2021 sukzessive nachhaltige Strategien implementieren und anbieten.

Der Kunde wird über die zu erwartenden Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die Rendite seines verwalteten Portfolios informiert.

Die Zürcher Kantonalbank Österreich AG arbeitet auf diesem Gebiet mit dem Datenanbieter MSCI ESG Research zusammen. Das Unternehmen bietet sowohl Einzelanalysen für Unternehmen und Investmentfonds als auch aggregierte Ratings und die zugrundeliegenden Rohdaten an. MSCI ESG Research zählt zu den renommiertesten Anbietern auf diesem Gebiet und verfügt über eine sehr breite internationale Abdeckung.

Die Bewirtschaftung unserer Portfolios erfolgt zum überwiegenden Teil mit Fonds bzw. ETF's. Die aktive Kommunikation mit den Produktpartnern hinsichtlich der Implementierung bzw. Optimierung der jeweiligen Nachhaltigkeitsprozesse sowie das Verständnis der verwendeten Strategie stellt für uns oberste Priorität dar. Diese diesbezüglich offene Kommunikation hilft beiden Seiten, den Nachhaltigkeitsansatz laufend zu adaptieren und gegebenenfalls auch zu verbessern.

Das Ergebnis der Nachhaltigkeitsbeurteilung sämtlicher Finanzprodukte sowie Portfolien wird in regelmäßigen Abständen überprüft und evaluiert. ~~Die Zürcher Kantonalbank Österreich AG wird im Jahr 2021 sukzessive nachhaltige Strategien implementieren und anbieten.~~

Der Kunde wird über die zu erwartenden Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die Rendite seines verwalteten Portfolios informiert.

Zur aktiven Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken kommen folgende Methoden zum Einsatz, die sich im ersten Schritt auf die Beurteilung des jeweiligen Subinvestments und im zweiten Schritt auf Gesamtportfolioebene konzentrieren:

3.2.1 Subinvestmentebene

Mindest-Rating: Unsere Assetmanager achten darauf, dass ausschließlich Finanzinstrumente von Unternehmen mit einem intern festgelegten Mindest-Rating in ein Portfolio aufgenommen werden (siehe oben). Auf diese Weise werden Finanzprodukte mit schlechter Nachhaltigkeitsperformance bzw. hohen Nachhaltigkeitsrisiken vom Anlageuniversum ausgeschlossen.

Im Gesamtportfoliokontext soll das Nachhaltigkeitsrating eine definierte Quote nicht unterschreiten. Mindestanzahl an Finanzinstrumenten mit einem Nachhaltigkeitsrating: Unsere Assetmanager achten darauf, dass eine gewisse, intern festgelegte Mindestdurchrechnungsquote gegeben sein muss. Somit ist gewährleistet, dass auf Portfolioebene eine repräsentative Bewertung hinsichtlich Nachhaltigkeitsrisiken getroffen werden kann. Investments in nicht nachhaltige Anlageklassen und Finanzinstrumente ohne Rating sind nicht komplett ausgeschlossen, erfolgen je doch ausschließlich zum Zwecke der Diversifikation bzw. zur Verbesserung des Rendite/Risikoverhältnisses.

Ausschlusskriterium hinsichtlich kontroverser Geschäftsfelder:

- Thermische Kohle
- Konventionelle Waffen
- kontroverse Waffen: Unter kontroversen Waffen versteht man militärische Waffen, die entweder unverhältnismäßiges Leid bei Kampfteilnehmern verursachen oder durch ihren Einsatz eine große Zahl unbeteiligter Opfer hervorrufen, insbesondere zivile Opfer.
- nukleare Waffen

Ausschlusskriterium hinsichtlich kontroverser Geschäftspraktiken

Verstöße gegen den UN Global Compact: Die 10 Prinzipien des UN Global Compact betreffen die Bereiche

- Menschenrechte: 1. Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützen und achten und 2. sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.
- Arbeitsnormen: 3. Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie für 4. die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit, 5. die Abschaffung der Kinderarbeit und 6. die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.

- Umwelt: 7. Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen, 8. Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen und 9. die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.

- Korruption: 10. Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Stewardship: Auf die Stimmrechtsausübung bei Aktien wird derzeit seitens ZKB OE grundsätzlich verzichtet. Da der Anteil von gehaltenen Aktien in Relation zur jeweiligen Marktkapitalisierung sehr gering ist, ergibt sich kein wirtschaftlicher Nutzen aus der Stimmrechtsausübung. Zudem ist die ZKB OE der Meinung, dass alle Fonds einer KAG die Stimmrechte an einem Unternehmen einheitlich ausüben sollen. Daher empfiehlt die ZKB OE, dass die fondsverwaltende KAG die Stimmrechte ausüben soll. Die ZKB OE unterstützt ESG-bezogene Beschlüsse, welche sich langfristig positiv auf ökologische, soziale und Governance Themen auswirken. Indirekt wird das Verhalten zur Stimmrechtsausübung auf die jeweiligen Subfonds-Gesellschaften ausgelagert und auf deren jeweiligen Homepage veröffentlicht und von uns bewertet.

3.2.2 Gesamtportfolioebene

Mindest-Rating: Wie auch auf Subinvestmentebene achten unsere Assetmanager darauf, dass auch auf Gesamtportfolioebene ein intern festgelegtes Mindest-Rating nicht unterschritten wird.

Umgang mit nicht gerateten Finanzinstrumenten: Auf Gesamtportfolioebene wird ein intern festgelegter Maximalanteil an nicht gerateten Finanzinstrumenten (inklusive Cash) toleriert.

Umgang mit Kontroversen: Anlagen, welche gegenüber den bereits genannten Kontroversen exponiert sind, werden nicht einfach pauschal ausgeschlossen. Denn dieses Vorgehen würde der Komplexität des Themas nicht genügend Rechnung tragen. Im Rahmen der Portfoliokonstruktion suchen wir die besten Subinvestments aus und akzeptieren auf Gesamtportfolioebene gewisse Toleranzgrenzen.

	<p><u>Divestments:</u> Bei schon bestehenden Portfolios erfolgt auf längere Sicht eine strategische Anpassung an die Grundsätze zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken (Ausstieg aus besonders risikobehafteten Finanzinstrumenten, Integration von Finanzinstrumenten mit niedrigen Nachhaltigkeitsrisiken).</p> <p>3.2.3 Spezialmandate Werden von Kunden- bzw. Investorensseite bestimmte Rahmenbedingungen (Anlagerichtlinien) hinsichtlich einer vorgegebenen Ausrichtung eines Portfolios vorgegeben, so ist unter Umständen eine Abweichung von der dargestellten Nachhaltigkeitsstrategie möglich.</p>
<p>5. Vergütungspolitik und Nachhaltigkeitsrisiken Die Vergütungspolitik setzt keine Anreize zum Eingehen von übermäßigen Nachhaltigkeitsrisiken. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken wird im Laufe des Jahres 2021 in der bestehenden Vergütungspolitik explizit festgehalten werden.</p>	<p>5 Vergütungspolitik und Nachhaltigkeitsrisiken Im Rahmen der Gesamtbankrisikostrategie werden Nachhaltigkeitsrisiken berücksichtigt. Die Vergütungspolitik für Mitarbeiter der Zürcher Kantonalbank Österreich AG steht mit diesen Strategien im Einklang und setzt im Rahmen der variablen Vergütung keinerlei Anreize zum übermäßigen Eingehen von Nachhaltigkeitsrisiken. Im Rahmen der Ermittlung der Höhe der variablen Vergütung fließt die Berücksichtigung der definierten Nachhaltigkeitskriterien als qualitatives Kriterien mit in den Entscheidungsprozess ein. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken wird im Laufe des Jahres 2021 in der bestehenden Vergütungspolitik explizit festgehalten werden.</p>
<p>6. Maßnahmen zur Umsetzung und Steuerung Das Wissen um Nachhaltigkeitsrisiken und -faktoren ist essenziell. Daher wurde eine Schulung zu diesem Themenkomplex zusammengestellt und in das reguläre Schulungsprogramm für unsere Mitarbeiter (Kundenbetreuer und Assetmanager) aufgenommen.</p> <p>Es ist geplant, dass alle Kundenbetreuer bis Ende des Jahres 2021 die erste Schulung zu Nachhaltigkeitsrisiken absolviert haben.</p> <p>Wie bereits im Abschnitt zur Verantwortung angeführt, wurde auch eine bereichsübergreifende Projektgruppe gebildet, um dieses Thema in einem breiteren Kontext betrachten zu können. Dieses Team fokussiert sich auf die Entwicklungen der gesetzlichen Vorgaben im Rahmen des EU-Aktionsplans und unterstützt die Geschäftsleitung, dass die erforderlichen Maßnahmen in den betroffenen Bereichen innerhalb der Bank gesetzt und gesteuert werden.</p> <p>Parallel dazu wurde im Auftrag der Geschäftsleitung eine eigene Arbeitsgruppe zum Thema „Nachhaltigkeit“ gegründet, um hausinterne Maßnahmen zur Verbesserung und Steigerung des Nachhaltigkeitsbewusstseins sowie zur</p>	<p>6 Maßnahmen zur Umsetzung und Steuerung Das Da das Wissen um Nachhaltigkeitsrisiken und -faktoren ist essenziell essenziell für den Vertrieb von Finanzprodukten ist, Daher wurde eine Schulung zu diesem Themenkomplex Thema zusammengestellt und in das reguläre tourliche Schulungsprogramm für unsere Mitarbeiter (Kundenbetreuer und Assetmanager) aufgenommen.</p> <p>Es ist geplant, dass alle Kundenbetreuer bis Ende des Jahres 2021 die erste Schulung zu Nachhaltigkeitsrisiken absolviert haben.</p> <p>Wie bereits im Abschnitt zur Verantwortung angeführt, wurde auch eine bereichsübergreifende Projektgruppe gebildet, um dieses Thema in einem breiteren Kontext betrachten zu können. Dieses Team fokussiert sich auf die regulatorischen Entwicklungen der gesetzlichen Vorgaben im Rahmen des EU-Aktionsplans und unterstützt die Geschäftsleitung dabei, dass die erforderlichen Maßnahmen in den betroffenen Bereichen innerhalb der Bank zu setzen und zu steuern gesetzt und gesteuert werden.</p>

Berücksichtigung von generellen Nachhaltigkeitsaspekten im Unternehmen auszuarbeiten. Hier wurden verschiedene Themenbereiche, wie Abfallwirtschaft, Energieverbrauch, Mobilität, Soziales und Mitarbeiter identifiziert und mögliche Verbesserungen sowie Maßnahmen ausgearbeitet und bewertet. Ziel der bereichsübergreifenden Arbeitsgruppe ist es, konkrete Empfehlungen für die Geschäftsleitung aufzubereiten, um das Nachhaltigkeitsprofil des Unternehmens laufend weiter zu verbessern.

Die hier beschriebene Strategie wird im Jahr 2021 sukzessive implementiert und jährlich überprüft. Die Entwicklungen auf europäischer und nationaler Ebene in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken und -faktoren und die damit einhergehenden Vorgaben für die Finanzindustrie werden laufend beobachtet. Aufgrund von Änderungen in den gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie der Verbesserung der Datenlage und den zur Verfügung stehenden Methoden kann es zu Anpassungen bei dieser Strategie kommen.

Parallel dazu wurde im Auftrag der Geschäftsleitung eine eigene Arbeitsgruppe zum Thema „Nachhaltigkeit“ gegründet, um hausinterne Maßnahmen zur Verbesserung und Steigerung des Nachhaltigkeitsbewusstseins sowie zur Berücksichtigung von generellen Nachhaltigkeitsaspekten im Unternehmen auszuarbeiten. Hier wurden verschiedene Themenbereiche, wie Abfallwirtschaft, Energieverbrauch, Mobilität, Soziales und Mitarbeiter identifiziert und mögliche Verbesserungen sowie Maßnahmen ausgearbeitet und bewertet. Ziel der bereichsübergreifenden Arbeitsgruppe ist es, konkrete Empfehlungen für die Geschäftsleitung aufzubereiten, um das Nachhaltigkeitsprofil des Unternehmens laufend weiter zu verbessern.

Die hier beschriebene Strategie wird ~~im Jahr 2021 sukzessive implementiert und~~ jährlich überprüft. Die Entwicklungen auf europäischer und nationaler Ebene in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken und -faktoren und die damit einhergehenden Vorgaben für die Finanzindustrie werden laufend beobachtet. Aufgrund von Änderungen in den gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie der Verbesserung der Datenlage und den zur Verfügung stehenden Methoden kann es zu Anpassungen bei dieser Strategie kommen.